

1.

Stipendien sind ein zentrales Instrument für Chancengleichheit im Bildungswesen. Sie ermöglichen den Zugang zu Ausbildung und Studium unabhängig von der finanziellen Situation des Elternhauses. Damit sie ihre Wirkung entfalten und auf breite Akzeptanz stossen, ist es wichtig, dass die zugrunde liegenden Verfahren fair, nachvollziehbar und effizient sind.

In einigen Punkten bestehen Unklarheiten. So ist für Bezüger nicht immer einfach nachvollziehbar, wie sich ein konkreter Beitrag zusammensetzt und welche Faktoren mit welcher Gewichtung in die Berechnung einfließen. Öffentlich bekannt sind zwar die Gesamtsumme der ausbezahlten Stipendien sowie die Anzahl der begünstigten Personen, nicht aber, wie sich diese Beiträge auf tiefe, mittlere und hohe Beitragsstufen verteilen und wie viele Personen den Maximalbetrag erhalten.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Angaben und Unterlagen von Drittpersonen (z. B. Eltern) sind notwendig, um Stipendien zu beziehen?
2. Wie verändert sich die Berechnung der Stipendienbeiträge, wenn das Verhältnis zwischen dem Bezüger und den Eltern bzw. Betreuern zerrüttet ist? Wie wird dies definiert?
3. Werden die finanziellen Verhältnisse der Eltern bzw. Betreuer auch nach dem 25. Lebensjahr, also auch nach der finanziellen Unabhängigkeit des Kindes, noch geprüft? Falls ja, wie wird dies begründet?
4. Wie lange dauert die Bearbeitung eines Stipendiengesuchs im Durchschnitt, vom Eingang bis zur ersten Auszahlung? Aus welchen Teilschritten setzt sich diese Zeitspanne zusammen?
5. Wie viele Bezüger erhalten Beiträge in welcher Höhe, aufgeschlüsselt in 1'000-Franken-Schritten und nach Ausbildungstyp (z. B. Berufslehre, Fachhochschule, Universität)?
6. Wie viele Stipendienbezüger erhalten den Höchstbetrag von CHF 19'000 pro Jahr?
7. Unter welchen Voraussetzungen wird der Höchstbetrag ausgezahlt?
8. Wie wirken sich finanzielle Rücklagen auf die Berechnung des gesprochenen Betrags aus?
9. Nach welchem Verfahren bzw. welcher Formel wird die Höhe des einzelnen Stipendienbeitrags konkret ermittelt? Welche Faktoren (z. B. anrechenbares Einkommen und Vermögen der Eltern, Ausbildungs- und Lebenshaltungskosten, Freibeträge, allfällige weitere Abzüge) fliessen mit welcher Gewichtung in die Berechnung ein?
10. Wie nachvollziehbar ist die Berechnung des Stipendienbetrags für den Bezüger? Erhält dieser Einblick in die einzelnen Berechnungsfaktoren und deren Gewichtung?
11. Werden Bezüger auf die Freibeträge (Einkommen und Vermögen) hingewiesen? Inwiefern geschieht dies?
12. Wie oft werden Stipendienbeiträge neu berechnet? Inwiefern wird der Stipendienbezüger über solche Änderungen informiert und aufgeklärt?

Franz-Xaver Leonhardt